

Wir wünschen den Helden des Kampfes in Griechenland, den Freiheitshelden, Erfolg in ihrem großen Kampfe, damit es gelingen möge, Griechenland von der reaktionären Herrschaft zu befreien, damit das Volk in Griechenland endlich selbst bestimmt. (Lebhafter Beifall.)

Ich bitte nunmehr den Generalsekretär der Kommunistischen Partei Österreichs, den Genossen Friedl F ü r n b e r g, das Wort zu nehmen.

Friedl F ü r n b e r g (Mit stürmischem Beifall begrüßt.): Genossen und Genossinnen! Unsere Delegation überbringt eurem III. Parteitag die Kampfesgrüße der österreichischen Arbeiterschaft, aller fortschrittlichen Menschen in Österreich und vor allem die besten GrüÙe der Kommunistischen Partei Österreichs und ihres Vorsitzenden, Genossen Kopenig. (Lebhafter Beifall.)

Es ist verständlich, daß wir in Österreich eure zähe Arbeit, euren unermüdlichen und erfolgreichen Kampf mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen; ist doch unser Land und unser Volk seit Jahrhunderten durch viele kulturelle und wirtschaftliche Fäden mit dem deutschen Nachbarvolk verbunden. Der Hitlerfaschismus hat daraus das Recht abgeleitet, seine Bataillone nach Österreich zu schicken, um die Unabhängigkeit unseres Landes zu vernichten. Mit der Zerschlagung des Hitlerregimes durch die glorreiche Sowjetarmee habt ihr eure Freiheit, haben wir unsere Unabhängigkeit wiedererlangt. Mehr als je zuvor in der Geschichte ist jetzt die Möglichkeit gegeben, ein festes, unzerstörbares Freundschaftsband zwischen dem deutschen und dem österreichischen Volk zu knüpfen. Diese neue Freundschaft ist untrennbar verbunden mit der Deutschen Demokratischen Republik, mit dem neuen antifaschistischen Regime der Werktätigen, das ihr errichtet habt. Die große Arbeit, die ihr schon geleistet habt zur Überwindung der materiellen und geistigen Zerstörung, die der Faschismus euch hinterlassen hat, die gewaltigen Aufgaben, die ihr in eurem Fünfjahrplan gestellt habt, wirken weit über die Grenzen eures Landes hinaus. Sie haben eine besonders starke Wirkung für unsere Sache gerade bei uns in Österreich, weil unsere Regierung zu einem willigen Werkzeug in der Hand der amerikanischen Kapitalisten herabgesunken ist. Die Deutsche Demokratische Republik zeigt, wie ein Volk sich wieder aufrichten kann, wenn an seiner Spitze eine Partei steht, die dem Marxismus-Leninismus und der Sowjetunion treu ist. (Lebhafter Beifall.)

Das österreichische Volk hat 1945 seine Unabhängigkeit aus den Händen der Roten Armee empfangen. Wir wissen, daß wir sie noch